

---

# Wie weiter im Iran?

Staffers Luncheon, Akademie der Konrad-Adenauer-Stiftung  
Berlin, 15. September 2004

Dr. Sebastian Harnisch  
Universität Trier

# Gliederung

---

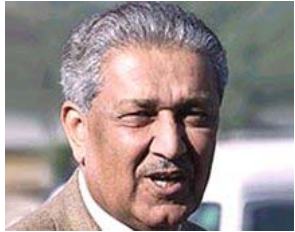
1. Vorbemerkungen
2. Signifikanz des iranischen Nuklear(waffen)programms
3. Das iranische Nuklear(waffen)programm  
Geschichte, Motive, Stand
4. Die Politiken der Anrainerstaaten
5. Optionen zur Beendigung des Nuklear(waffen)programms

## 2. Signifikanz des iranischen Nuklear(waffen)programms

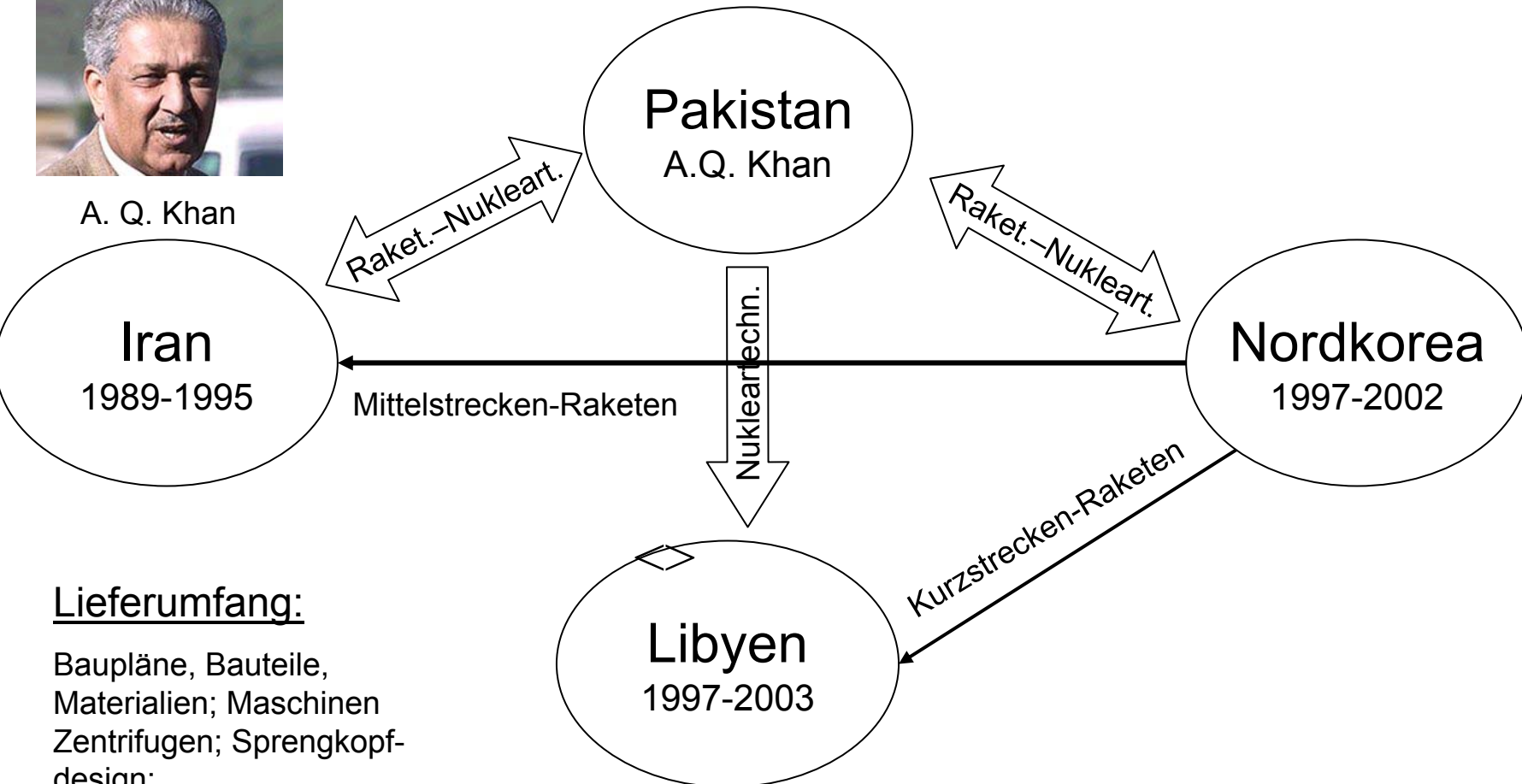
---

1. Auswirkungen auf Stabilität des Nichtverbreitungsvertrages und Weltnuklearordnung insgesamt
2. Auswirkungen auf Stabilität des internationalen Ölmarktes
3. Massive sicherheitspolitische Auswirkungen in der Region
4. Erhöhtes weltweites Proliferationsrisiko
5. Potentielle mittelfristige Bedrohung der NATO und der EU

# Das Proliferationsnetzwerk

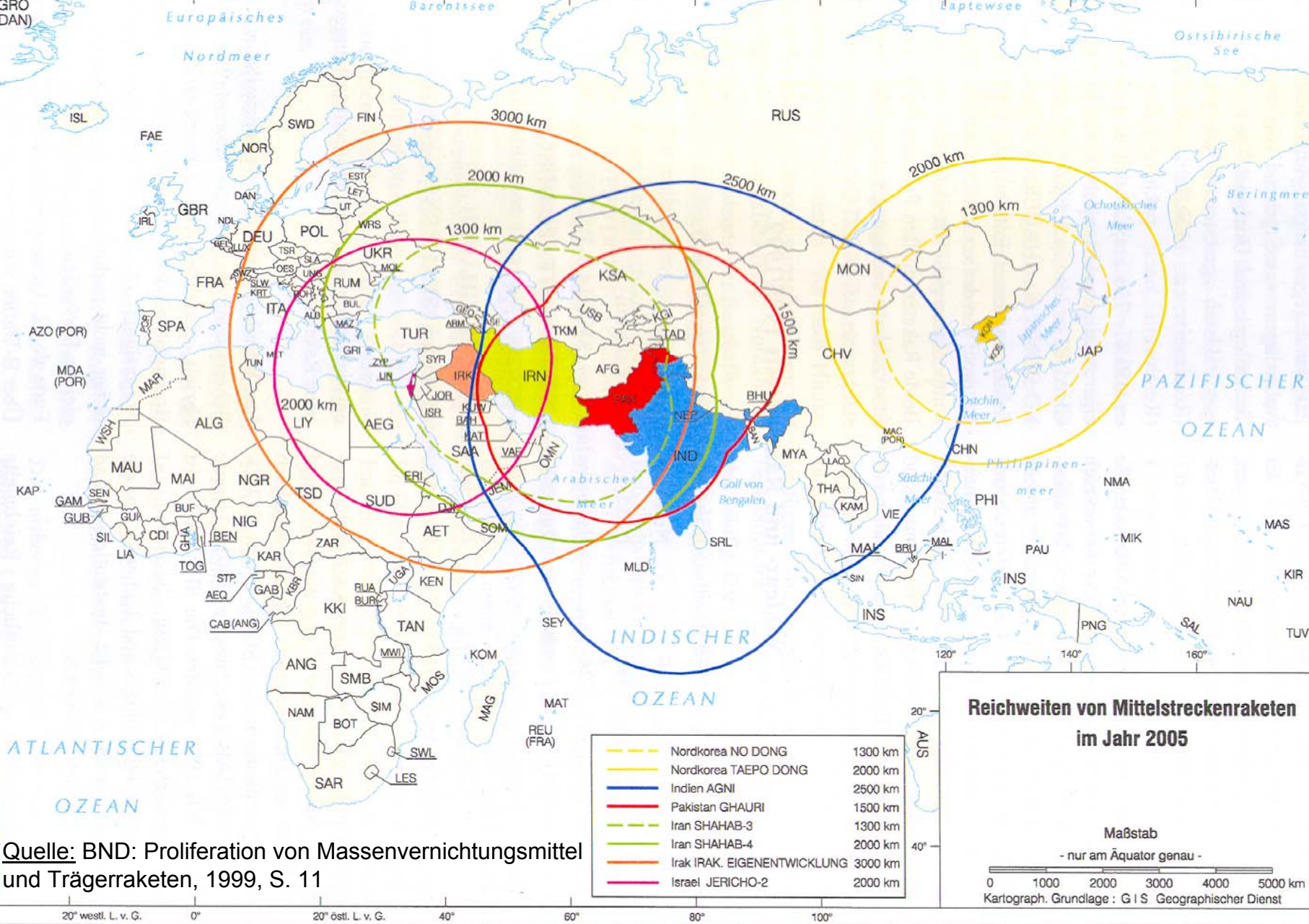


A. Q. Khan



## Lieferumfang:

Baupläne, Bauteile,  
Materialien; Maschinen  
Zentrifugen; Sprengkopf-  
design;



Quelle: BND: Proliferation von Massenvernichtungsmittel und Trägerraketen, 1999, S. 11

### 3. Das iranische Nuklear(waffen)programm - Geschichte

---

- 1960er Beginn eines umfassenden zivilen N-Programms mit US-Unterstützung
- 1970 NVV-Beitritt
- 1974 Abschluß IAEA-Safeguards
  - Kooperationsvereinbarung mit Frankreich
- 1979 Abbruch der Kooperation mit Siemens zur Fertigstellung eines Leichtwasserreaktors in Bushehr
- 1980er Aufbau eines umfassenden Trägersystemprogramms
- 1989 Entdeckung von Uranvorkommen und Beginn des Abbaus
- 1991 Abbruch von Uran Anreicherungs Kooperation mit Argentinien – Ersatz durch VR China
- 1995 Kooperation mit Russ. Föderation zur Fertigstellung von Bushehr (2005)
- 2002 Offenlegung geheimer Nuklearstandorte

# 3. Das iranische Nuklear(waffen)programm – Konfliktgenese

---

- 2002/10: Iranische Widerstandsgruppe berichtet über zwei bisher geheime Nuklearstandorte (Arak, Natanz)
- 2003/02 IAE0 zeigt sich besorgt über Größe und Fertigstellung d. Anl.
- 2003/06 1. IAE0 Bericht beklagt iran. Versäumnis, Import, Produktion und Lagerung von Material u. techn. Anlagen anzuzeigen
- 2003/08 2. IAE0 Bericht weist auf waffenfähige Urananreicherung, Uranverarbeitung und
- 2003/09 Gouverneursrat stellt Iran Ultimatum zur Aufklärung der „offenen Fragen“
- 2003/10 Gemeinsame Erklärung Dtlds./GB/F und Irans
- 2003/11 3. IAE0 Bericht listet zahlreiche Berichtsversäumnisse  
=> Gouverneursrat verurteilt diese aber überweist nicht an UNSR
- 2003/12 Iran unterzeichnet IAEA Zusatzprotokoll
- 2004/02 4. IAE0 Bericht meldet weitere Zweifel an iranischen Erklärungen für offene Fragen an (waffenfähige Anreicherung; Zentrifugentyp)
- 2004/03 nach kritischer IAE0 GR Resolution verschiebt Iran Inspektionen und kündigt Wiederaufnahme der Urananreicherung nach „Normalisierung der Bez. zu IAE0“ an
- 2004/04 IAEAO-Iran Action Plan
  - Iran stellt Zentrifugenkomponentenproduktion ein
  - Beginn des Baus eines Schwerwasserreaktors
  - Experimentelle Produktion von Urantetrafluorid
- 2004/06 5. IAE0 Bericht kritisiert Iran für Verzögerung der Inspektion, Versäumnis der Offenlegung der P-2-Zentrifugenaquise
  - Iran kündigt Wiederaufnahme der Produktion von Urananreicherungsanlagen an
- 2004/09 6. IAE0 Bericht: ausstehende Fragen bei Urananreicherung und Zentrifugenimport

300 miles  
500 km

TURKEY

IRAQ

**MW** Megawatts

 Uranium processing facility

 Uranium mines

 Heavy-water facility

 Research reactors / research facilities

 Uranium enrichment facility

 Light-water reactor (under construction)

Source: IISSmaps





### 3. Das iranische Nuklear(waffen)programm - Motive

---

1. Status und Prestige
2. Unterstützung des regionalen Großmachtanspruchs
3. Abschreckung von Angriffen durch Anrainer
4. Abwesenheit plausibler Erklärungen für Umfang der zivilen Nuklearanlagenutzung

# (Potentielle) Nuklearmächte im iranischen Sicherheitsperimeter

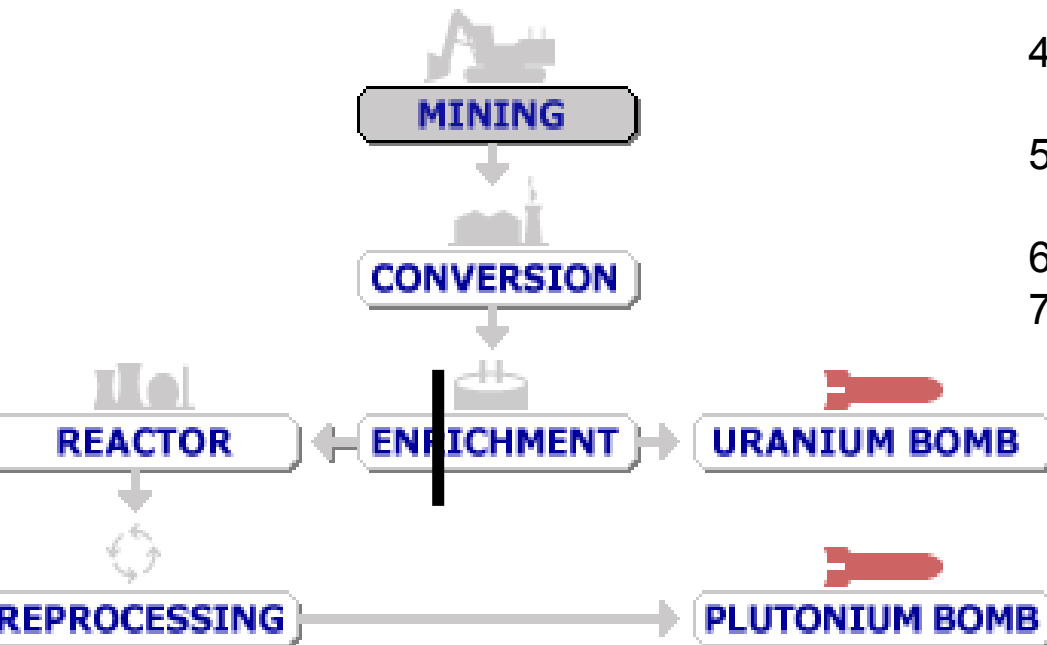


### 3. Das iranische Nuklear(waffen)programm - Stand

---

1. Iran verfügt weder über Kernwaffen, noch ausreichend waffenfähiges Material, noch über produktionsreife Anlagen zur Herstellung einer Uran- oder plutoniumbasierten Kernwaffe
2. Das Plutoniumprogramm liegt derzeit hinter dem Uranprogramm zurück
3. Zentrifugen- und Laserisotopenanreicherung können jetzt ohne auswärtige Hilfe durchgeführt werden
4. Fertigstellung von Urananreicherungsanlagen nach Aufhebung der Suspendierung dauert etwa 1 Jahr. Ein weiteres Jahr zur Herstellung von ausreichend waffenfähigem Material + Waffenherstellung => 2007f.
5. Fertigstellung des Bushehr-Leichtwasserreaktors ca. 2006: waffenfähiges Material 2007f.
6. Vereinzelt Hinweise auf Beschaffungsaktivität für dual-use-Güter zur Sprengkopfherstellung

# Technischer Stand des iranischen Nuklearwaffenprogramms



1. Schritt: Abbau und Verarbeitung
2. Schritt: Uranoxid=>Uranhexafluorid
3. Schritt: Urananreicherung:  
Zentrifugen – Laserisotopen
4. Schritt: Waffendesign, Simulation,  
Test für Zündungsmechanismus
5. Schritt: Fertigstellung eines  
Uransprengkopf
6. Schritt: Nukleartest
7. Schritt: Indienststellung

Quelle: [http://news.bbc.co.uk/1/hi/in\\_depth/world/2003/nuclear\\_fuel\\_cycle/mining/default.stm](http://news.bbc.co.uk/1/hi/in_depth/world/2003/nuclear_fuel_cycle/mining/default.stm)

# Kritische Nuklearstandorte im Iran



## NATANZ, IRAN -- SITE OVERVIEW


 INSTITUTE FOR SCIENCE AND INTERNATIONAL SECURITY

IMAGE CREDIT: DIGITALGLOBE  
DATE OF IMAGE 16 SEPT 2002

THE NATANZ SITE IS A POTENTIAL URANIUM ENRICHMENT FACILITY, POSSIBLY A GAS CENTRIFUGE SITE. IT IS LOCATED APPROXIMATELY 100 MILES SOUTH OF TEHRAN.

Quelle: <http://www.cns.miis.edu/research/iran/index.htm>



## ARAK, IRAN -- SITE OVERVIEW

 INSTITUTE FOR SCIENCE AND INTERNATIONAL SECURITY

IMAGE CREDIT:  
DATE OF IMAGE

THE ARAK SITE APPEARS TO BE A HEAVY WATER PRODUCTION FACILITY. IT IS LOCATED ABOUT 150 MILES SOUTH OF TEHRAN.



Source: Space Imaging

# 4. Die Politiken der Anrainerstaaten

---

- USA
  - Politik der doppelten Eindämmung (Iran+Irak) unter Clinton
  - Dipl. Druck auf Drittstaaten (Russland) und Sanktionen
  - Auseinandersetzungen zwischen „Falken“ und „Eulen“ blockiert aktive Politik: rhetorische Verurteilung als Achsenstaat“
  - Unterstützung für Troika-Initiative Okt. 2003 bei gleichzeitiger Androhung von SR-Einschaltung
- EU
  - Politik des „kritischen Dialogs“ in den 1990er Jahren
  - Ab 2002 Konditionierung des Handels- und Kooperationsabkommens von Zugeständnissen in Nuklearfrage
  - Iran muss auf Schließung des Brennstoffkreislaufs verzichten

# 4. Die Politiken der Anrainerstaaten

---

- Russland
  - Ablehnung eines iranischen Kernwaffenbesitzes
  - Förderung der russischen Nuklearindustrie durch 800 Mio US \$ Vertrag zur Fertigstellung Bushers sowie weitere Nuklearkooperation (Vertragsbedingungen sind noch vollständig auszuhandeln!)
- Israel
  - Ablehnung eines iranischen Kernwaffenbesitzes
  - Öffentliche Ankündigung der aktiven Verhinderung (einschl. militärischer Maßnahmen)
- Weitere Akteure: Saudi Arabien, Ägypten, Syrien, Türkei
  - Iranische Kernwaffe würde Bedrohungsperzeption in diesen Staaten massiv verändern; wobei nur die Türkei techn. In der Lage wäre in kürzerer Zeit ein Waffenprogramm aufzulegen

# 5. Politikoptionen

---

1. Diplomatische Beendigung auf der Grundlage der Troika-Iran Erklärung (Oktober 2003)
2. Nicht-militärische Zwangsmaßnahmen
3. Militärische Zwangsmaßnahmen



---

[www.sebastian-harnisch.de](http://www.sebastian-harnisch.de)

Dr. Sebastian Harnisch  
FB III/Politikwissenschaft  
Universität Trier

# Gemeinsame Erklärung Dtlids./GB/F und Iran, 21. Oktober 2003

## Iran

## EU

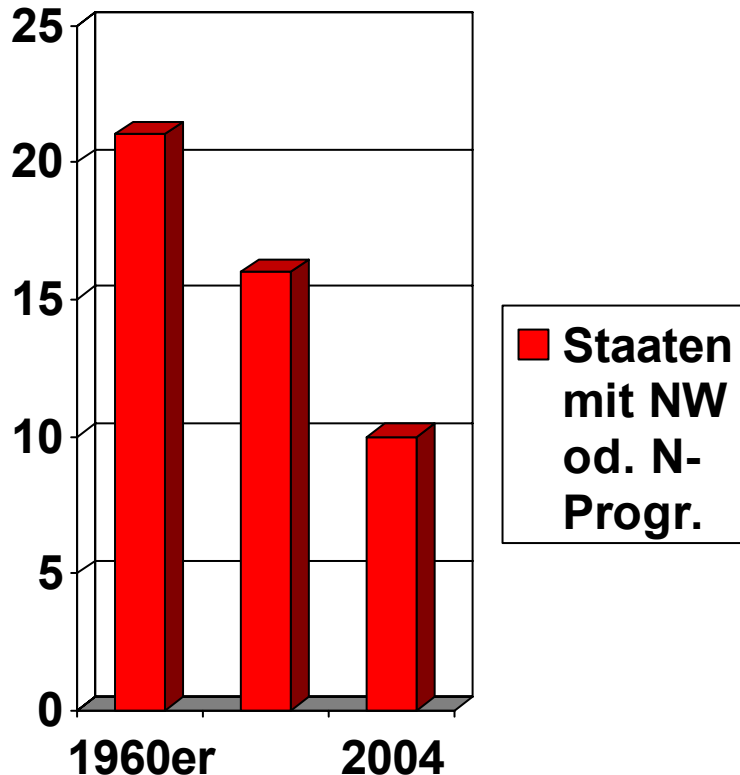
- Verzicht auf Nuklearwaffen in Verteidigungspolitik
  - Klärung aller offenen Fragen und Versäumnisse mit IAEO
  - Unterzeichnung des IAEO Zusatzprotokolls
    - Implementierung bereits vor Ratifikation
  - Aussetzung aller Urananreicherungs- und Wiederaufbereitungsaktivitäten
- Recht auf friedliche Kernenergienutzung anerkannt
  - Zusatzprotokoll behindert nicht iranische Souveränität, Würde nationale Sicherheit
  - Implementierung d. Gem. Erkl. „bereinigt“ Lage
  - Wenn int. „Sorgen ausgeräumt“, dann kann Iran auf moderne Technologien rechnen
  - Zusammenarbeit bei Schaffung einer atomwaffenfreien Zone in der Region

# Wer entscheidet über das Nuklear(waffen)programm?

---

- Iranische Regierungssystem ein Mix aus Theokratie, Autokratie und Demokratie
  - Nat. Sicherheit: Prärogative des Religiösen Führers Khamenei, der sich auf ernannten „Religiösen Wächterrat“ stützt – Staatspräsident Khatami, Regierung und Parlament formal zweitrangig
  - Oktober 2003 Arbeitsgruppe zur IAEA-Politik: AM Kharazzi, IM Yunessi; VM Shamkani, Sekr. des SR Rowhani, Berater Khameneis für AP Velayati
  - „Nuklearer Entscheidungszirkel“: Präs. Khatami, ehem. Präs. Rafsanjani; AM Kharazzi; IrAEO Dir. Aghazadeh; Iran IAEA Amb. Salehi; Head of Parl. Energy Com. Afarideh
  - „Wise Men“: Anwärter auf Präs. Ex-Premier Musaveni, Prof. Asgar-Khani (Vater d. N-Programms)
- Eine Beendigung des Programms durch internationale Verhandlungen hat starke innenpolitische Auswirkungen
  - Setzt Normalisierung der Beziehungen zu USA voraus
  - Benötigt eine stabile innenpolitische Koalition, die derzeit zwischen „Reformern“ und „konservativen Kräften“ nicht möglich erscheint
- Im Vergleich zu Pakistan erscheint ein Nuklearwaffenprogramm im Iran nicht populär

# Staaten mit Nuklearwaffen oder Nuklearwaffenprogrammen (1960-2004)

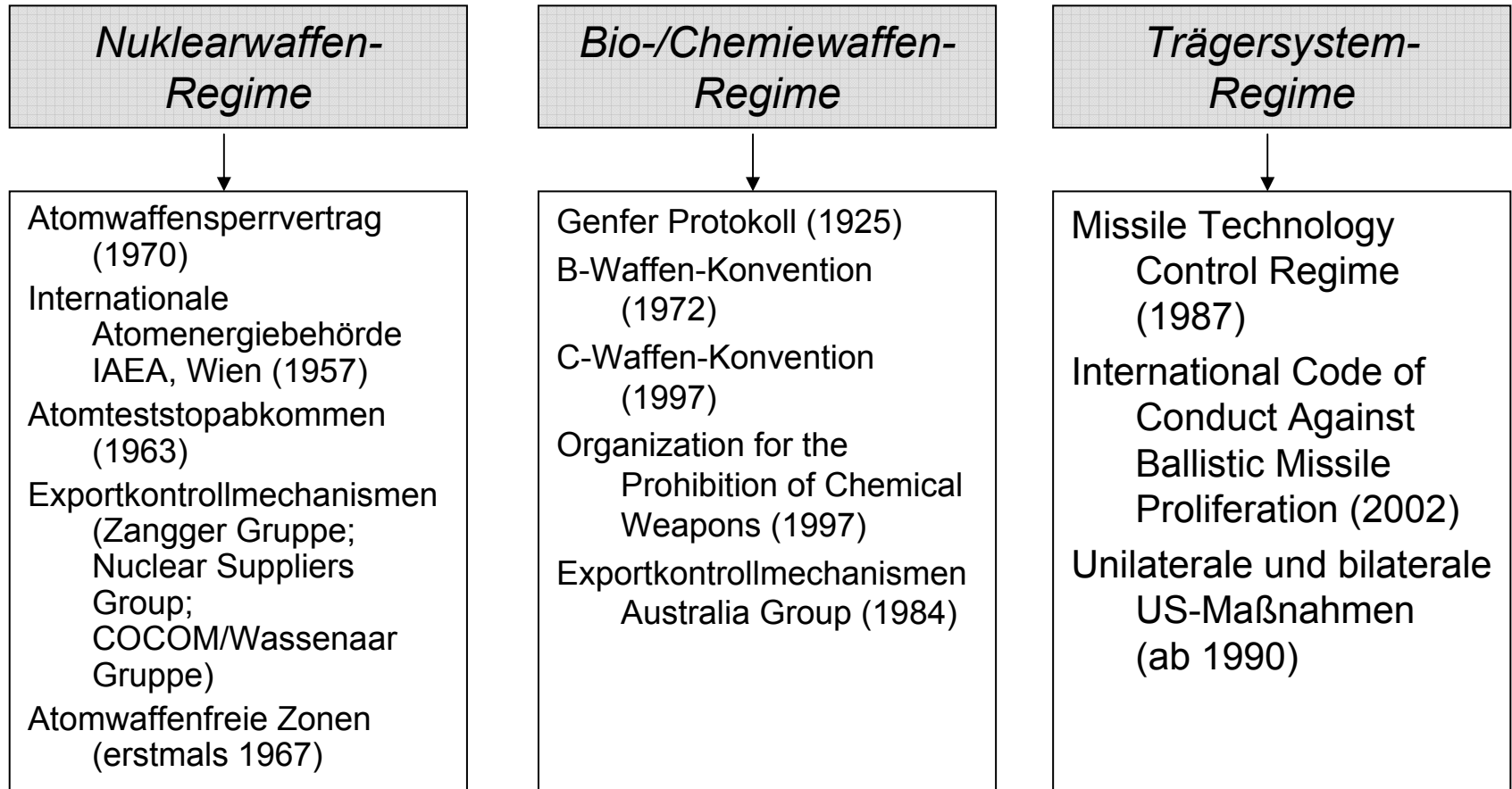


**1960er:** Argentinien, Australien; Brasilien; VR China, Ägypten; Frankreich; Deutschland; Indien; Israel; Italien, Japan; Norwegen, Südafrika, Sowjetunion, Spanien; Schweiz; Taiwan; GB, USA, Jugoslawien

**1980er:** Argentinien; Brasilien, VR China; Frankreich; Indien; Iran, Irak; Israel; Libyen; Nordkorea; Pakistan, Südafrika, Sowjetunion, Taiwan, GB; USA

- **2004:** VR China, Frankreich; Indien; Israel; Pakistan, Russland; GB; USA; (Iran, Nordkorea

# Das internationale Nichtverbreitungsregime



*Vereinte Nationen: Sicherheitsrat, Abrüstungskonferenz (CD); regionale Abrüstungsvereinbarungen*